

Impuls

rigatio

WAS DIE SEHNSUCHT STILLT

Auf der Suche nach dem Sinn

Ein Kurs in **4 Lektionen** für Einzelne und Gruppen
Hilfreiches **Zusatzmaterial** www.rigatio.com

Peter G thler

Peter G thler

Was die Sehnsucht stillt

Auf der Suche nach dem Sinn

Für unser erstes Enkelkind Lucy:

Denke an deinen Schöpfer
in den Tagen deiner Jugendzeit.

Prediger 12,1

Gekrümmtes kann nicht gerade werden,
und Fehlendes kann nicht gezählt werden.

Prediger 1,15

Impuls

rigatio

WAS DIE SEHNSUCHT STILLT

Auf der Suche nach dem Sinn

Ein Kurs in 4 Lektionen für Einzelne und Gruppen
Hilfreiches Zusatzmaterial www.rigatio.com

Peter Gütler

Impressum

Falls nicht anders angegeben, sind die Bibelstellen zitiert

nach der *Elberfelder Bibel*, SCM R. Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen, © 2006.

MEÜ, *Menge-Übersetzung*, Text von 1939, übersetzt von Hermann August Menge, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, © 1994.

SCH2000, *Schlachter-Übersetzung Version 2000*, Genfer Bibelgesellschaft, Romanel-sur-Lausanne, © 2003.

Güthler, Peter

Was die Sehnsucht stillt

Auf der Suche nach dem Sinn

ISBN 978-3-95790-100-2

© 2025 rigatio Stiftung gGmbH

Satz und Gestaltung: rigatio

Bildnachweise:

- | | |
|---|---|
| S. 11: copyright Matthias Mueller church-photo.de - ID 1818 | S. 46: curated-lifestyle-vvvHdvefU-g-unsplash |
| S. 12: W. Schuppener | S. 50: W. Schuppener |
| S. 13: karthik-balakrishnan-NrS53eUKgiE-unsplash | S. 53: lightstock_538031 |
| S. 14: AdobeStock_608228315 | S. 56: W. Schuppener |
| S. 19: wesley-tingey-HDX63jhsD3o-unsplash | S. 57: AdobeStock_541441206 |
| S. 26: tomas-sobek-jTP3p3tAF-E-unsplash | S. 62: kelli-dougal-vbiQ_7vwfrs-unsplash |
| S. 32: W. Schuppener | S. 68: lightstock_357880 |
| S. 36: W. Schuppener | S. 70: curated-lifestyle-Ur_Z9HJuuso-unsplash |
| S. 42: yousef-ssihammou-A2qJPp6BIVE-unsplash | S. 73: W. Schuppener |

Druck: ARKA, Cieszyn (Polen)

Inhalt

Einführung

Outside the Box 6

Teil I Unter der Sonne

Lektion 1: Der Autor und seine Absicht

Was in aller Welt? 13

Lektion 2: Salomos Suche und Versuche

Alles für die Katz! 26

Lektion 3: Die Welt und ihr Dilemma

Da läuft was schief! 42

Teil II Über der Sonne

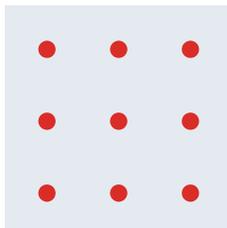
Lektion 4: Salomo und Gott im Himmel

Der Antwort nahe 57

Einführung

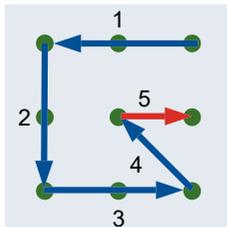
Outside the Box

Samuel Loyd war Amerikas bekanntester Spiele-Erfinder und Rätselspezialist. Er vermachte der Welt eine *Enzyklopädie mit 5000 Rätseln, Tricks und Knobelaufgaben*.¹ In dieser beschreibt er auch eine Denksportaufgabe, die als *Neun-Punkte-Problem* bekannt geworden ist und die noch heute Rätselfreunde auf der ganzen Welt zum Grübeln bringt.



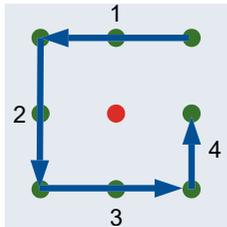
Die Aufgabe besteht darin, neun Punkte, die quadratisch in einem 3x3-Gitter angeordnet sind, durch vier gerade Linien zu verbinden, ohne dabei den Stift abzusetzen. Hast du eine Idee, wie's gehen könnte?

Ein kluger Mann
lernt aus seinen
eigenen Fehlern, ein
weiser Mann aus
den Fehlern anderer.

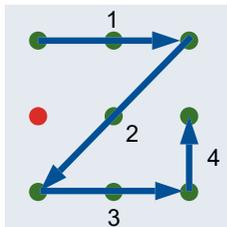


Du hast recht: Mit fünf Linien wär's nicht schwer, eine Lösung zu finden. Zum Beispiel diese:

Spruchwort



Aber mit vier? Gar nicht so einfach, nicht wahr? Was auch immer du versuchst: *Ein Punkt bleibt immer übrig*. Wie hier:



Oder wie bei dieser etwas ausgefalleneren Variante:

Aber: Es *gibt* eine Lösung, und um sie zu finden, musst du außerhalb der gewohnten Denkmuster denken. Wie sie in diesem Fall aussieht, dazu später.

„Thinking outside the box“ sagt man im Englischen, wenn es darum geht, „über den Tellerrand hinauszusehen“. Die Tatsache, dass du diesen Kurs in Händen hältst, zeigt, dass du dich traust, genau das zu tun. Über traditionelle Grenzen, Konventionen und etablierte Denkmuster unserer Gesellschaft hinauszudenken, um Antworten zu finden. Das beweist Mut.

Das Rätsel des Daseins

Die Antwort, die wir auf den folgenden Seiten suchen, ist die Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens. Es ist eine der grundlegendsten und zugleich komplexesten Fragen, die den Menschen beschäftigt, seit es ihn gibt. Viele erhoffen sich Wegweisung von der Wissenschaft, der Philosophie oder der Religion. Nur wenige greifen, wie du es tust, zur Bibel. Denn genau das werden wir auf den nächsten Seiten tun. Falls du also noch keine Bibel hast, wäre es gut, wenn du dir eine besorgst, zum Beispiel eine *Elberfelder Bibel* oder eine *Schlachter-Übersetzung* (siehe *Impressum*). Damit du aber schon mal anfangen kannst, das *Buch Prediger* zu lesen – diese Aufgabe wird am Ende von Lektion 1 ohnehin auf dich zukommen –, findest du den Link zum Download des Textes auf Seite 9 (ideal geeignet, um das Buch auf dem Smartphone zu lesen).

Die Bibel erhebt für sich den Anspruch, eine Botschaft zu sein, die ihren Ursprung „outside the box“ hat, nämlich bei Gott selbst. „Von Gott her redeten Menschen, getrieben von Heiligem Geist“, erklärt Petrus, einer der Nachfolger von Jesus (2Petr 1,21). Und in 2. Timotheus 3,16 schreibt der Apostel Paulus: „Alle Schrift ist von Gott eingegeben.“ Diese „Schrift“ – gemeint ist damit die „Heilige Schrift“, also die Bibel – gibt denen, die ihr Vertrauen schenken, Orientierung auf dem Lebensweg. Petrus vergleicht sie mit einem „Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen“ (1Petr 2,19).

Die Suche unter der Sonne

Das *Buch Prediger* ist eines von 66 Büchern der Bibel, ein philosophisches Werk über den letztendlichen Sinn des Daseins. In ihm teilt uns ein weiser und wohlhabender König – der „Prediger“² – die Erfahrungen mit, die er bei seiner Suche „unter der Sonne“ (1,3) gemacht hat. Jemand beschrieb den Inhalt des Buches als „die Grübeleien und Aufwallungen eines Mannes mit vielen Gemütsbewegungen und absoluter Ehrlichkeit.“³ Die Ansichten des Autors klingen modern, seine Antworten schockieren. Aus der Perspektive „unter der Sonne“ hat das Leben nämlich – *keinen* Sinn! Schon das erste Kapitel des Buches beginnt mit der Feststellung:

*„Nichtigkeit der Nichtigkeiten! – spricht der Prediger;
Nichtigkeit der Nichtigkeiten, alles ist Nichtigkeit!“ (1,2).*

Das Buch *Prediger* ist ein göttliches Buch, weil es das wahre Bild des menschlichen Lebens und der Welt zeigt, wie sie wirklich sind – voller Eitelkeit und Vergänglichkeit.

Martin Luther
(1483-1546),
Reformator

Der eine oder andere wird sich vielleicht fragen, was solche Aussagen ausgerechnet in der Bibel zu suchen haben. Ich behaupte: Genau *da* gehören sie hin. Weil wir dem Zeugnis von Menschen oft mehr Glauben schenken als dem unseres Schöpfers, lässt Gott den weisesten Menschen, der je gelebt hat, die Welt bis in den letzten Winkel nach dem Sinn des Lebens absuchen, um so den Beweis zu erbringen, dass er dort nicht zu finden ist! Der Bibellehrer William MacDonald erklärt:

„Das Buch wurde [in den Kanon der Heiligen Schrift] aufgenommen, damit niemand auf der Suche nach Erfüllung die gleichen traurigen Erfahrungen machen muss wie [der], der etwas da suchte, wo es nicht zu finden war.“⁴⁴

Der Autor des Buches *Prediger* selbst ermahnt den Leser:

„Die Worte der Weisen sind wie Treiberstachel und wie eingeschlagene Nägel die gesammelten Sprüche. Sie sind gegeben von einem Hirten. Und darüber hinaus, mein Sohn, lass dich von ihnen warnen!“ (12,11-12).

Ohne die Bibel
wären wir zu
Ungewisheit,
Zweifeln und einem
hoffnungslosen
Tappen in der
Dunkelheit mensch-
licher Spekulationen
verdammt.

Dr. Sam Storms
(*1951), *Theologe*

Die Lösung über der Sonne

Trotz seiner fruchtlosen Bemühungen vermittelt uns der *Prediger* zwischen den Zeilen aber auch Hoffnung, vor allem am Ende des Buches. Die Hoffnung, dass des Rätsels Lösung, die Antwort auf die Frage nach dem Lebenssinn, zwar nicht „unter der Sonne“, aber doch „darüber“ zu finden sei, nämlich bei Gott. Dass dieser Gedanke seine Berechtigung hat, bestätigen uns andere Bücher der Heiligen Schrift.

Mark Twain war der Ansicht:

„Die beiden wichtigsten Tage in deinem Leben sind der Tag, an dem du geboren wurdest, und der Tag, an dem du herausfindest, wozu.“

Nun, der erste „wichtigste“ Tag in deinem Leben liegt wahrscheinlich schon ein paar Jahre hinter dir. Willst du auch den zweiten erleben? Dieser Kurs will dir dazu verhelfen!

Peter Gütthler

Der Aufbau der Bibel

Am Ende dieser Einführung noch einige Hinweise, die dir helfen sollen, dich in der Heiligen Schrift zurechtzufinden. Sie besteht aus zwei Teilen, dem *Alten* und dem *Neuen Testament*. Das Alte Testament (39 Bücher) beschreibt vor allem das Handeln Gottes mit dem Volk Israel. Das Neue Testament (27 Bücher) enthält Berichte über das Leben, den Tod und die Auferstehung von Jesus, die Ausbreitung des Christentums sowie praktische Anweisungen für das Leben der Gläubigen. Auf der folgenden Seite findest du eine Liste aller 66 Bücher, in Klammern die jeweilige Abkürzung.

Um das Auffinden von Textstellen zu erleichtern, sind die biblischen Bücher in Kapitel und Verse unterteilt. Wenn du zum Beispiel die Stellenangabe „Joh 17,3“ liest, bedeutet das: „Das Evangelium nach Johannes, Kapitel 17, Vers 3“. Versuch mal, diese Stelle zu finden! Im Inhaltsverzeichnis deiner Bibel kannst du nachsehen, auf welcher Seite *Das Evangelium nach Johannes* beginnt. Die Kapitelnummern sind meist groß und fett gedruckt, die Versangaben in der Regel kleiner. Wenn du die richtige Stelle gefunden hast, sollte dort folgender Text stehen:

„Dies aber ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“

Übrigens: Bibelstellen *ohne* Angabe des Buches beziehen sich in diesem Kurs immer auf das *Buch Prediger*. Hier kannst du das gesamte Buch lesen.



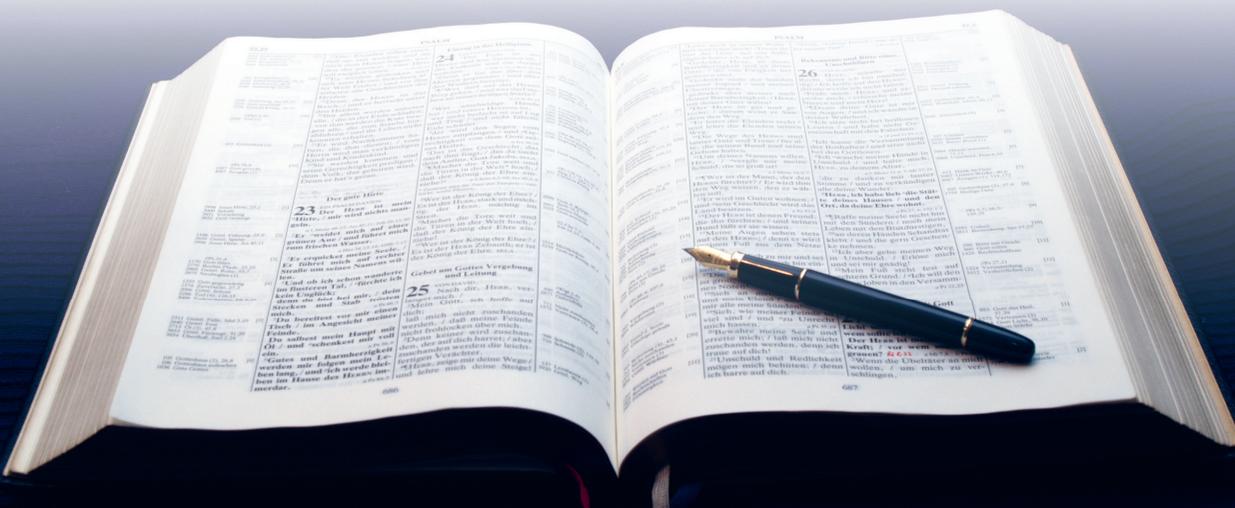
<https://rigatio.com/buecher/prediger.html>

Auf **www.rigatio.com** findest du Lösungsvorschläge für die Fragen und Aufgaben zum kostenlosen Download.



Die Bücher des Alten Testaments	
Das erste Buch Mose/ Genesis (1Mo)	Der Prediger (Pred)
Das zweite Buch Mose/ Exodus (2Mo)	Das Lied der Lieder/Das Hohe Lied (HI)
Das dritte Buch Mose/ Levitikus (3Mo)	Der Prophet Jesaja (Jes)
Das vierte Buch Mose/ Numeri (4Mo)	Der Prophet Jeremia (Jer)
Das fünfte Buch Mose/ Deuteronomium (5Mo)	Die Klagelieder (Kla)
Das Buch Josua (Jos)	Der Prophet Hesekiel/Ezechiel (Hes)
Das Buch der Richter (Ri)	Der Prophet Daniel (Dan)
Das Buch Rut (Rt)	Der Prophet Hosea (Hos)
Das erste Buch Samuel (1Sam)	Der Prophet Joel (Joe)
Das zweite Buch Samuel (2Sam)	Der Prophet Amos (Am)
Das erste Buch der Könige (1Kö)	Der Prophet Obadja (Ob)
Das zweite Buch der Könige (2Kö)	Der Prophet Jona (Jon)
Das erste Buch der Chronik (1Chr)	Der Prophet Micha (Mi)
Das zweite Buch der Chronik (2Chr)	Der Prophet Nahum (Nah)
Das Buch Esra (Esr)	Der Prophet Habakuk (Hab)
Das Buch Nehemia (Neh)	Der Prophet Zefanja (Zef)
Das Buch Ester (Est)	Der Prophet Haggai (Hag)
Das Buch Hiob (Hi)	Der Prophet Sacharja (Sach)
Die Psalmen (Ps)	Der Prophet Maleachi (Mal)
Die Sprüche (Spr)	

Die Bücher des Neuen Testaments	
Das Evangelium nach Matthäus (Mt)	Der erste Brief an Timotheus (1Tim)
Das Evangelium nach Markus (Mk)	Der zweite Brief an Timotheus (2Tim)
Das Evangelium nach Lukas (Lk)	Der Brief an Titus (Tit)
Das Evangelium nach Johannes (Joh)	Der Brief an Philemon (Phim)
Die Apostelgeschichte (Apg)	Der Brief an die Hebräer (Hebr)
Der Brief an die Römer (Röm)	Der Brief des Jakobus (Jak)
Der erste Brief an die Korinther (1Kor)	Der erste Brief des Petrus (1Petr)
Der zweite Brief an die Korinther (2Kor)	Der zweite Brief des Petrus (2Petr)
Der Brief an die Galater (Gal)	Der erste Brief des Johannes (1Jo)
Der Brief an die Epheser (Eph)	Der zweite Brief des Johannes (2Jo)
Der Brief an die Philipper (Phil)	Der dritte Brief des Johannes (3Jo)
Der Brief an die Kolosser (Kol)	Der Brief des Judas (Jud)
Der erste Brief an die Thessalonicher (1Thes)	Die Offenbarung (Offb)
Der zweite Brief an die Thessalonicher (2Thes)	



TEIL I

Unter der Sonne

**Ich sah all die Taten, die unter der Sonne getan werden,
und siehe, alles ist Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind.**

Prediger 1,14

Lektion 1: Der Autor und seine Absicht

Was in aller Welt?

Einige deiner Freunde treffen sich zu einem Spielenachmittag. Als du den Raum betrittst, sind sie schon mittendrin. Sie haben sich ein Strategiespiel ausgesucht. Auf dem Tisch ist eine mittelalterliche Landschaft mit Wiesen, Wäldern, Flüssen und Bergen ausgebreitet. Der Zufall, nämlich der Würfel, entscheidet darüber, ob du als „Bauer“, „Bürger“, „Gelehrter“, „Geistlicher“, „Adeliger“ oder „Monarch“ ins Rennen gehst. Es gilt, Land urbar zu machen und Felder zu bestellen, Städte zu gründen und Parks anzulegen, Armeen aufzustellen und Länder zu erobern, Feste auszurichten und philosophische Werke zu verfassen. Deine Freunde sind so in ihr Spiel vertieft, dass sie zunächst gar nicht merken, wie du ihnen zuschaust. Doch irgendwann fragt dich einer: „Willst du mitspielen? Neben mir ist noch Platz.“ Spontan sagst du ja. Die Figur des „Gelehrten“ ist noch zu haben. Du bekommst Spielstein, Startkapital und Würfel in die Hand gedrückt – und los geht’s! Niemand erklärt dir groß, wie’s geht. Eine Spielanleitung ist nirgendwo zu finden, und so orientierst du dich an den anderen, die schon länger dabei sind. Gleich zu Beginn machen dir einige „Schicksalskarten“ das Leben schwer und werfen deine Strategie über den Haufen: Ein Einbrecher klaut dir die Schatulle mit dem Geld, der Kaufmann zieht dich über den Tisch – und zu guter Letzt wirst du auch noch vom „Gelehrten“ zum „Bürger“ degradiert! Aber es geht auch wieder aufwärts – und irgendwann bist *du* der „Monarch“. Du besitzt mehrere Burgen und Schlösser und eine Schar von Bediensteten, baust Paläste und legst Gärten an, erlebst fette und magere Jahre. Bis du dich irgendwann einmal fragst:



„Was soll das eigentlich alles? Was ist Sinn und Zweck des Spiels?“

Habe ich meine
Rolle gut gespielt?
Nun so klatscht
Beifall, und schickst
uns alle freudig fort!

Augustus
(63 v. Chr.-14 n. Chr.),
Kaiser

Wahrscheinlich hast du dir diese Fragen auch schon mal gestellt, nämlich in Bezug auf das „Spiel des Lebens“. Shakespeare verwendet diesen Vergleich in seiner Komödie *Wie es euch gefällt*, wo der Höfling Jacques im 2. Akt sagt: „Die ganze Welt ist eine Bühne, und alle Männer und Frauen sind nur Spieler.“ Einer dieser Spieler bist du. Niemand hat dich gefragt, ob du dabei sein willst – du wurdest im wahrsten Sinne des Wortes hineingeboren. Ob deine Wiege im Haus eines Bauern oder Bürgers, Gelehrten, Geistlichen, Adligen oder Monarchen stand, darüber scheint der Zufall entschieden zu haben. In den ersten Jahren deines Lebens haben deine Eltern die wesentlichen Spielzüge für dich vorgenommen. Jetzt bist du an der Reihe. Keiner erklärt dir so wirklich, wie's geht. Du machst es wie die anderen, die schon länger dabei sind: deine Eltern und Großeltern, deine Freunde und Bekannten. Sie streben nach Erfolg und Einfluss, Ansehen und Wissen. Sie setzen Kinder in die Welt, bauen Häuser, machen Urlaub, lösen Kreuzworträtsel und genießen das Leben. Du tust es ihnen gleich. Manchmal beschert dir eine „Ereigniskarte“ eine Glückssträhne, ein anderes Mal wird dein Leben durch eine „Schicksalskarte“ erschüttert. Leute, die ihren „Spielstein“ schon seit deiner Kindheit durch die Landschaft schieben, verlassen die Bühne, und an ihre Stelle treten andere, die dasselbe tun, was schon ihre Vorgänger getan haben. Die Spieler wechseln, das Stück bleibt dasselbe. Irgendwann fragst du dich:

„Was in aller Welt soll das Ganze? Was ist der Sinn meines Lebens?“



Bauern, Bürger, Gelehrte, Geistliche und Adelige: Sie alle kommen an diesen Punkt. Und auch Monarchen. Einer von ihnen hat sich mit diesen Fragen besonders intensiv beschäftigt und seine Erkenntnisse in einem Buch niedergeschrieben: der *Prediger*.

Der Autor



Das Buch beginnt mit den Worten: „Worte des Predigers“ (1,1). Was verrät der Autor über sich selbst (1. Spalte)? Was erfährst du in anderen Büchern der Bibel über König Salomo (2. Spalte)? Vermerke in der 3. Spalte, ob die jeweiligen Aussagen übereinstimmen.

Aussagen im Buch Prediger	Aussagen über König Salomo	✓ ✗
1,1:	2. Samuel 12,24:	
1,12:	1. Könige 11,42:	
1,16:	1. Könige 5,9-10:	
12,9:	1. Könige 5,12-13:	

Du hast recht: Das alles deutet darauf hin, dass König Salomo, der Sohn Davids, der Prediger und damit der Autor des gleichnamigen Buches ist – auch wenn er seinen Namen darin nicht explizit nennt.

Sein Name

Wäre Salomo in Deutschland geboren worden, hätten ihn seine Eltern David und Batseba (vgl. 2Sam 12,24) vermutlich Friedrich genannt. Das Wort kommt von dem althochdeutschen Namen *Fridurih* und setzt sich aus den Elementen *fridu* (Friede)